



Umweltbericht 2023



Ev.-luth. Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ Bokeloh





Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort Pastorin Susanne von Stemm
2. Die Gemeinde stellt sich vor
3. Bisher durchgeführte Umweltmaßnahmen
4. Umweltleitlinien
5. Umweltbestandsaufnahme und Bewertung
 - 5.1 Kennzahlen der Kirchengemeinde
 - 5.2 Grundlagen für die Verbrauchsdiagramme
 - 5.3 Stromverbrauch
 - 5.4 Gasverbrauch
 - 5.5 Wasser
 - 5.6 Verkehr
 - 5.7 CO₂-Emissionen
 - 5.8 Photovoltaik
 - 5.9 Sonstiges
 - a) Gefahrstoffe
 - b) Einkauf
 - c) Büromaterial
 - d) Abfall
 - e) Rechtsvorschriften
6. Das Umweltprogramm 2023 bis 2026
7. Umweltmanagementsystem
 - 7.1 Zertifizierung
 - 7.2 Festgottesdienst
8. Impressum, Ansprechpartner



1. Vorwort Pastorin Susanne von Stemm

„Gott hat uns diese Welt anvertraut. Deshalb sehen wir es als unseren christlichen Auftrag, seine Schöpfung zu bewahren.“

Dem ersten Satz der Umweltleitlinien unserer Kirchengemeinde folgend, arbeitet das Umweltteam mit unermüdlichem Fleiß seit Jahren daran, den Energieverbrauch in unseren Räumen zu senken, aber auch daran, die Menschen, die sich hier engagieren, in der Erfüllung dieses Auftrages mitzunehmen:

Das Bewusstsein für einen sorgsamen Umgang mit den Ressourcen dieser Welt wird immer wieder in unseren Gruppen und Gottesdiensten, in der Presse und in der Öffentlichkeit des Dorfes thematisiert.

Erfreulicherweise haben es die Aktiven geschafft, viele auf diesen Weg mitzunehmen, sodass wir heute sagen können, das Umweltengagement durchzieht das Miteinander der Kirchengemeinde als roter Faden.

Mit der Zertifizierung durch das kirchliche Label „Der Grüne Hahn“ ist ein Ziel erreicht, über das wir als Gemeinde uns freuen. Wir sind stolz auf unser Umweltteam, das großen Einsatz, Beständigkeit und Überzeugung gezeigt hat. Und wir wünschen dem Team und der ganzen Gemeinde, dass dieses Wirken weiterhin ausstrahlt und Kreise zieht. Möge Gott seinen Segen dazugeben!

Susanne von Stemm, Pastorin



2. Die Gemeinde stellt sich vor

Der Ort Bokeloh hat eine über 777-jährige Geschichte, ist ein Ortsteil von Wunstorf in der Region Hannover und wurde erstmals 1242 erwähnt.

Der Ortsname wird erstmals 1242 im Namen einer Burg des Bischofs Ludolf von Minden, dem „castrum Boklo“, erwähnt. Dieser Bau besteht heute in Form des Schlosses Bokeloh „castrum novum“ fort. Das durch den Bischof von Minden erbaute und zunächst gemeinsam mit dem Grafen von Roden mit Burgmannen besetzte „castrum Boklo“ (1317) kam im 14. Jh. unter die Herrschaft der Graf von Schaumburg und nach dem Erlöschen des gräflichen Hauses 1647 an das Fürstentum Calenberg. Es war seit dem 15. Jh. Sitz eines Amts, wurde 1819 aufgehoben und in das Amt Blumenau eingegliedert.

Seit dem 01. März 1974 ist Bokeloh ein Ortsteil der Stadt Wunstorf.

Das kirchliche Leben in Bokeloh hat sich erst nach der Aufnahme des Kalibergbaus durch die Alkaliwerke Sigmundshall nach dem 2. Weltkrieg entwickelt. Zudem war der Zustrom von Ostflüchtlingen so stark, dass sich die Einwohnerzahl von Bokeloh noch einmal nahezu verdoppelt hat. Der Konfirmandenunterricht und die Bibelstunden in der alten Schule von Bokeloh sollten die kirchlichen Bedürfnisse der Neubürger befriedigen. Bokeloh war nach Idensen eingepfarrt und die Bokeloher*innen sind in der Nachbargemeinde Idensen zur Kirche gegangen.

Am 1. März 1957 wurde die Ev.-luth. Kirchengemeinde Bokeloh als Kapellengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ im Verband der Kirchengemeinde Idensen (Kirchenkreis Wunstorf) gegründet.

Die Gottesdienste haben zu dieser Zeit in der alten Schule, später in der Pausenhalle stattgefunden. 1959/61 erfolgte mit Unterstützung eines Kirchenbauvereins der Bau der Kirche unter dem Architekten Hans Sievers aus Neustadt am Rübenberge. Am 05. August 1959 wurde mit dem Bau der eigenen Kirche begonnen. Die Grundsteinlegung erfolgte am 12. März 1960.

Zum 1. Januar 1961 ist die Kapellengemeinde Bokeloh, unter pfarramtlicher Verbindung mit Idensen, in eine eigenständige Kirchengemeinde verändert worden.

Die Einweihung hat am 3. Advent, dem 16. Dezember 1961 durch Landessuperintendent Johannes Schulze stattgefunden. An diesem Tag wurde in Bokeloh die Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ geweiht.



Die Bezeichnung „Zum Heiligen Kreuz“, die die Kirche auf Anregung von Pastor Schwartz aus Idensen erhalten hat, leitet sich von der alten Kapelle St. Crucis ab. Diese hat in der schauenburgischen Zeit in Mesmerode vermutlich im alten Vorwerk gestanden.

Am 1. Januar 1964 erfolgte die Errichtung einer Pfarrvikarstelle in Bokeloh. Diese wurde mit dem späteren Pfarrer Georg Heckmann besetzt.

Seit dem 1. Januar 1968 ist die Pfarrvikarstelle in eine Pfarrstelle umgewandelt worden. Die pfarramtliche Verbindung mit der Kirchengemeinde Idensen, der sogenannten Mutterkirche, wurde gelöst.

Kirchenbau

Der Kirchenbau ist ein massiver rechteckiger Saalbau aus Klinkern und Obernkirchner Sandstein. Die Gestaltung ist in der Art einer Basilika mit Seitenkapelle an der Nordostseite. Im Westgiebel befindet sich ein kreuzförmiges Betonglasfenster mit dem gekreuzigten und auferstandenen Christus.



Der Kindergottesdienst beginnt mit dem Entzünden der Kerzen entweder unten am Osterkerzenleuchter in der Kirche oder oben auf dem Flur unter dem Fensterkreuz aus Betonglaskunst.

Der Turm mit dem Eingangsbereich befindet sich an der Südwestecke.

Über der Eingangstür zu unserer Kirche befindet sich ein Sandsteinrelief mit einer Menschenmenge, die auf eine Schlange schaut. Diese Darstellung verweist auf die Erhöhung einer Schlange aus Bronze in der Wüste. Wer sie ansah, überlebte den tödlichen Schlangenbiss. (4. Buch Mose 21, 6-9 bzw. Johannes, 3, 14 ff.)



Fast ein halbes Jahrhundert ist die Bokeloher Gemeinde in der Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ zum Gottesdienst zusammengekommen. Dann wurde deutlich, dass etwas geändert werden musste, um die Kirche vor Ort zu halten. Der Einbau von Gemeinderäumen in das bestehende Kirchengebäude wurde geplant und nach den Plänen und unter Leitung von Architekt Klaus Haake aus Wunstorf zwischen Sommer 2008 und Sommer 2011 bzw. 2015 ausgeführt worden.

Das ursprüngliche Pfarrhaus aus dem Baujahr 1964 und das ehemalige Gemeindehaus (Baujahr 1972) konnten jeweils verkauft werden.





Zu Pfingsten 2010 ist der Auszug aus der Kirche mit einem Gottesdienst gefeiert worden. Zum Pfingstfest 2011 waren die wichtigsten Arbeiten abgeschlossen. Seit Juni 2011 finden alle Veranstaltungen nun in diesem einen Gebäude statt. Am 16. Dezember 2011, genau 50 Jahre nach der Einweihung, ist zugleich der erste Abschluss des Einbauprojekts gefeiert worden.

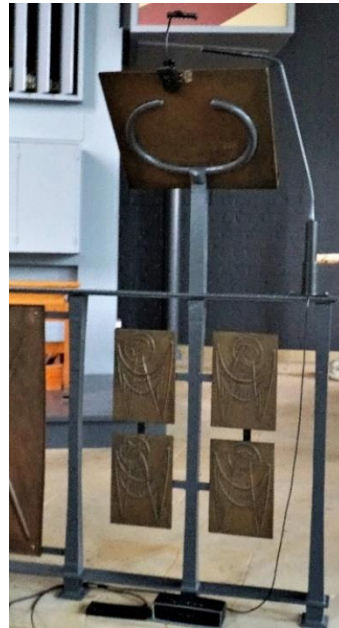
Heute betreten die Gottesdienstbesucher die Kirche durch den Gemeindesaal, der durch sechs große Glastüren vom Kirchraum abgetrennt ist. Sie können bei Bedarf ganz geöffnet werden, so dass der Kirchraum dadurch vergrößert werden kann.



Die unmittelbare Nähe von Gemeindesaal und Kirchraum macht es möglich, diese für Veranstaltungen gemeinsam zu nutzen.

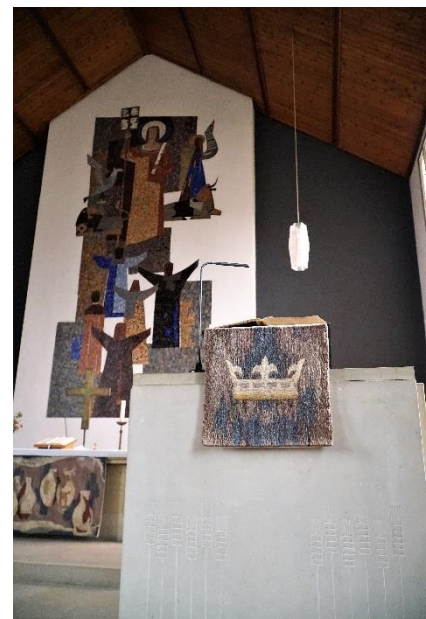
Der Blockaltar ist aus Sandstein und befindet sich im Osten, dahinter befindet sich ein Altarmosaik des Berliner Kunstmalers Walter Krzywicki. Es stellt den wiederkommenden Auferstandenen als Welterlöser mit der Schriftrolle mit den sieben Siegeln und die anbetenden Gemeinde (nach dem Buch der Offenbarung des Johannes, Kap. 4-5) dar: Matthäus (Engel), Markus (Löwe), Lukas (Stier), Johannes (Adler).

Diese Darstellung der Evangelisten findet sich auch am metallenen Lesepult wieder. Sowohl die Kanzel als auch das Taufbecken sind aus Obernkirchener Sandstein.



Das erste Zeichen wurde der Kirchengemeinde bereits im Altarparament vor Augen (Johannes 2, 1-11) geführt: Die Krüge der Hochzeit zu Kanaa.

In den Sandstein der Kanzel ist Jesu Gleichnis von der Aussaat der Weizenkörner, die sich unterschiedlich entwickeln, eingearbeitet (Lukas 8, 4-15). Das Parament am Altar und das Kanzelparament hat G. Dinkel angefertigt.



Das Kreuz und die Leuchter auf dem ebenfalls aus Sandstein gehauenen Altar sind aus Bronze. Sie hat der Künstler Siegfried Zimmermann gestaltet. Das Kreuz haben die einheimischen Gemeindeglieder gespendet. Deshalb ist auf der Rückseite eingraviert: „Gott zur Ehr, in Dankbarkeit für unsere niedersächsische Heimat“.

Die vier Leuchter sind von den heimatverbundenen Vertriebenen gespendet worden, die nach dem Krieg in Bokeloh ein neues Zuhause gefunden haben. Auf dem Fuß sind jeweils die Gebiete eingraviert:



„Gott zur Ehr, der schlesischen Heimat zum Gedenken“,
„Gott zur Ehr, der baltischen Heimat zum Gedenken“,
„Gott zur Ehr, der Heimat im Osten zum Gedenken“,
„Gott zur Ehr, der ostpreußischen Heimat zum Gedenken“.



All das dokumentiert die Verbundenheit der damaligen Kirchenglieder mit dem neuen Kirchenhaus und die neu entstehende Dorfgemeinschaft.

Seit dem Einbau der Gemeinderäume in das bestehende Kirchengebäude wird die angedeutete Seitenkapelle hinter der Orgel als solche genutzt. So besteht nun die Gelegenheit, an einem von Gemeindegliedern geschmiedeten Gebetsleuchter um einen beim Einbau ausgegrabenen Findling zur Ruhe zu kommen und eine Kerze anzuzünden. Hier findet u. a. jeden Mittwoch eine Friedensandacht statt.





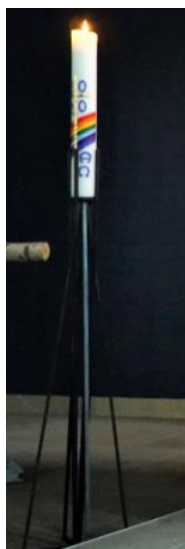
An der Stelle der früheren Westempore sind im Jahre 2011 die Gemeinderäume eingebaut worden.

Im Obergeschoss befinden sich das Gemeindebüro und drei weitere Räume. Einer der Räume ist das Sitzungszimmer und gleichzeitig das Büro der Pastorin. Dieser Raum kann durch eine mobil zu verschiebende Trennwand zum zweiten Raum, dem Vorbereitungszimmer für Bastelarbeiten, vergrößert werden. Der dritte Raum wird als Gruppenraum z. B. für Kindergottesdienst und Konfirmandenarbeit genutzt. Alle drei Räume geben den Blick in die Kirche und auf das Altarmosaik statt.



Zum Abschluss des Einbaus hat der Kirchenvorstand einen Wettbewerb in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) und dem Kunstreferat des Ev.-luth. Landeskirche ausgeschrieben.

Und zwar zur Anschaffung von passender Taufkanne und Osterkerzenleuchter. In der Osternacht konnte der anfertigte Osterkerzenleuchter von David Müller entworfen, erstmals genutzt werden. Im Februar ist die Taufkanne von Denise Mitschke im ersten Taufgottesdienst eingesetzt worden.





Auf den Glastüren zwischen Kirche und Gemeindesaal befinden sich Grafiken zu Begegnungen Jesu im Johannesevangelium (von Anja Haake, Grafikerin aus Wunstorf).

Das Raumvolumen des Kirchenraums ist durch den Einbau der Gemeinderäume um ca. ein Drittel verringert. Deshalb musste das nach den Plänen von Architekt Hans Sievers durch Orgelbaumeister Wilfried Müller aus Arpke gebaute Instrument gereinigt und angepasst werden. Die Orgelwerkstatt Bente Suthfeld-Helsinghausen hat diese Maßnahme geplant und im März 2015 umgesetzt.

Nicht erst nach der Veränderung des Orgelprospekts für den Einbau von neuen Pfeifen war deutlich, dass nach vierzig Jahren auch ein neuer Farbanstrich notwendig war. Dazu hat der Kirchenvorstand in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) in Hildesheim und dem Kunstreferat der Ev.-luth. Landeskirche einen Wettbewerb für Studierende zur farblichen Gestaltung ausgeschrieben.

Der Entwurf sollte die Besonderheiten der Architektur der Kirche und der Stellung der Orgel im Altarraum aufnehmen. Deshalb hat sich die Jury für den Entwurf des Studenten Aike Hinrichs ausgesprochen.



Die Ausführung ist dann durch den Malermeister Friedhelm Thisius aus Bokeloh erfolgt. Damit hat diese Umgestaltung der Kirche nach sieben Jahren ihren endgültigen Abschluss gefunden.

Das Geläut besteht aus vier Läuteglocken, I: g'; II a'; III: c''; IV: d''. Alle sind aus Bronze, und dem Guss-Jahr 1961 und von den Gebrüdern Rincker aus der hessischen Gemeinde Sinn entworfen und gegossen. Die Glockenweihe hat am 5. März 1963 stattgefunden.

Pastor Georg Heckmann war der erste Pastor in Bokeloh bis zum Jahr 1983. Danach hatte Pastorin Eva Matz in der Zeit von 1984 bis 2008 die Pfarrstelle inne. Ihr folgte Pastorin Dr. Vera Christina Pabst, die fast neun Jahre bis November 2017 in Bokeloh tätig war. Aufgrund des demographischen Wandels und der entsprechenden Senkung der Gemeindeglieder ist die Pfarrstelle in den vergangenen Jahren bis auf eine halbe Pfarrstelle reduziert worden. Seit September 2019 hat diese halbe Pfarrstelle Pastorin Susanne von Stemm inne.



Die Ev.-luth. Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ Bokeloh bildet neben der Corvinus Kirchengemeinde, der St.-Johannes-Kirchengemeinde und der Stifts-Kirchengemeinde (alle drei aus Wunstorf), den Kirchengemeindeverbandes (KGV) Bokeloh und Wunstorf.



Die Kirchengemeinde Bokeloh zählt derzeit 935 Gemeindeglieder (Stand Dezember 2022). Sie ist eine von 26 Kirchengemeinden des Kirchenkreises Neustadt/Wunstorf und befindet sich im Sprengel Hannover, der zur Ev.-luth. Landeskirche Hannovers gehört.

Der Architekt für den Einbau der Gemeinderäume in die Kirche ist Klaus Haake aus Wunstorf.

Durch den Einbau der Gemeinderäume in die Kirche konnten seit 2010 viele ökologische Verbesserungsmöglichkeiten umgesetzt und der Energieverbrauch reduziert werden.

Ein Großteil der vielen Gruppen und Kreise werden von engagierten ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern geleitet und betreut.

Das Organigramm der Kirchengemeinde Bokeloh befindet sich als Anlage 1 am Ende des Umweltberichts.



3. Bisher durchgeführte Umweltmaßnahmen

Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ Bokeloh hat am 17. Oktober 2017 beschlossen, das Umweltmanagementsystem „Der Grüne Hahn“ einzuführen.

Das Ziel ist es, den Energieverbrauch zu reduzieren, die Energieeffizienz zu verbessern und Umwelt- und Naturbelastungen zu vermindern.

Ein Umweltteam unter der Leitung der Umweltmanagementbeauftragten (UMB) Jutta und Hans-Jörg Rohrbach ist vom Kirchenvorstand bestellt und eingeführt worden.

Leider haben sich von den ursprünglich sechs Mitgliedern Manfred Mentz, Gunter Rust und Dieter Schulze aus gesundheitlichen Gründen aus dem Umweltteam zurückgezogen. Das Umweltteam besteht zurzeit aus drei Mitgliedern:



Die Mitglieder des Umweltteams von links nach rechts:

UMB Jutta Rohrbach, UMB Hans-Jörg Rohrbach und Gisela Thisius

Während der Erstellung der Checklisten sind zunächst die Energieverbräuche betrachtet worden. Um den Stromverbrauch der Kirche weiter zu senken, werden bei einem Defekt von Leuchtmitteln in Zukunft generell LED-Leuchtmittel eingesetzt.

Als Umweltmaßnahmen wurden Sträucher gepflanzt und Blumenbeete um die Bäume vor der Kirche angelegt.

Ev.-luth. Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ Bokeloh							
D 4.1 Umweltprogramm (2020 - 2023)						Seite1	
Maßnahme	Ausführung (Wer)	Fertigstellung (bis wann ?)	Kontrolle	Kosten-schätzung	Arbeits-/Zeit Aufwand	Dokument	Erledigungsvermerk
Anlegen von Blumenbeeten um die Bäume vor der Kirche	Jutta	2022	KV		5 h		erledigt
Pflanzen von Bäumen und Sträuchern vor der Kirche	Jutta	2022	KV		8 h		erledigt
LED-Lampen in der Kirche	Hans-Jörg	ständig			1 h		ständig



Sträucher Pflanzaktion



Baumscheibe mit Wildblumen



4. Umweltleitlinien

Die Umweltmanagementbeauftragten Jutta und Hans-Jörg Rohrbach haben die Umweltleitlinien erarbeitet. Sie wurden vom Kirchenvorstand am 11. September 2018 mit folgendem Wortlaut beschlossen:



Umweltleitlinien der Ev.-luth. Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ Bokeloh



Gott hat uns diese Welt anvertraut. Deshalb sehen wir es als unseren christlichen Auftrag, seine Schöpfung zu bewahren.

In den Leitlinien für unsere Ev.-luth. Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ Bokeloh, soll der Einsatz für eine biblisch begründete, lebenswerte Umwelt und Natur ihren Ausdruck finden. Demzufolge liegt uns der Schutz der Umwelt und der Natur, als eine der wichtigsten Aufgaben, am Herzen.

Wir wollen auch in Zukunft, im Rahmen unserer kirchlichen Verbesserung des Umwelt- und Naturschutzes beitragen. Dabei werden wir mit beispielhaftem Handeln Gemeindeglieder, Mitarbeiter und Besucher zum Mitmachen anregen und die Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten informieren.

Wir halten die wichtigen und vorgeschriebenen Umwelt- und Naturschutzgesetze ein. Dadurch hoffen wir, unseren Beitrag zu einer Verbesserung der Umwelt und der Natur zu erbringen.

Eine Verwirklichung des christlichen Auftrages sehen wir, in dem wir bei unseren weiteren Entscheidungen nachhaltig wirtschaften und somit die Umwelt- und Naturbelastungen vermindern.



Einige Beispiele führen wir auf:

- Energie sparen
- CO₂-Ausstoß senken
- Rohstoffe schonen
- Abfall vermeiden
- erneuerbare Energien fördern
- regionalen und saisonalen Einkauf von Lebensmitteln
- Unterstützung der Gewerbetreibenden am Ort.

Es ist uns bewusst, dass wir jetzt und in Zukunft, sowohl bei kurz- aber vor allem bei langfristig wirkenden Entscheidungen mit Partnern zusammenarbeiten werden, die Wert auf Ökologie und Nachhaltigkeit legen. Deshalb ist es uns wichtig, mit Naturstrom (Ökostrom) versorgt zu werden. Somit gehen wir Wege, die die Belastungen für die Umwelt und Natur stetig verringern.

Wir wollen mit Menschen in der ganzen Welt Solidarität üben, indem wir Produkte aus fairem Handel sowohl an unserem Fairtrade Stand käuflich anbieten als auch verwenden.

Sofern es Verbesserungsvorschläge zur Bewahrung der Schöpfung und zur Unterstützung und Bewältigung in unserer Kirchengemeinde gibt, bitten wir um die Mithilfe und Unterstützung der gesamten Gemeinde bzw. der einzelnen Gemeindeglieder. Gerne nehmen wir Ihre/Eure Anregungen entgegen und überprüfen die mögliche Durchführung.



5. Umweltbestandsaufnahme und Bewertung

5.1 Kennzahlen/Kernindikatoren der Kirchengemeinde

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Verbrauchszahlen der letzten drei Jahre zusammengefasst.

Ev.-luth. Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ Bokeloh	Eigene Dokumente	Datum: 30.08.2023
	D 3.1 Kennzahlen/ Kernindikatoren	Verantwortlich: Hans-Jörg Rohrbach



Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2020	Jahr: 2021	Jahr: 2022
Gemeindekennzahlen					
1.	Beschäftigte (MA) Teilzeit	Anzahl	4	4	4
2.	(Gemeindeglieder)	Anzahl	1.040	956	935
3.	Nettogrundfläche	m ²	465,20	465,20	465,20
4.1	Nutzungsstunden gesamt	Nh			
4.2	Nutzungsstunden Okt.-April	NhHzg.			
Umweltkennzahlen					
5.	Wärmeenergie				
5.1	Verbrauch gesamt	kWh/a	21.577,0	33.280,0	21.343,0
5.2	witterungsbereinigter Verbrauch Ges.-Verbr. X Klimafakt. (s.Anh.)	kWh/a	26.324	35.610	25.612
5.3	ber. Verbrauch/ Fläche	kWh/m ²	56,586	76,547	55,055
5.4	ber. Verbrauch/NhHzg.	kWh/Nh			
5.5	Brennstoffkosten	Euro	1.317,99	2.125,04	1.431,10
5.6	Wärmeenergie über Solarkollektoren (geschätzt)	kWh/a	0	0	0
6.	Strom				
6.1	Verbrauch gesamt	kWh/a	2.654,0	2.816,0	2.732,0
6.2	Verbrauch/ Fläche	kWh/m ²	5,705	6,053	5,872
6.3	Verbrauch/Nutzungsstunden	kWh/Nh			
6.4	Kosten des Stromverbrauchs	Euro	774,17	826,68	953,79
6.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh/a			
7.	Wasser				
7.1	Verbrauch gesamt	m ³	10,0	14,0	15,0
7.2	Verbrauch/Nutzungsstunden	m ³ /Nh			
7.3	Kosten Wasser/ Abwasser	Euro	124,65	135,25	130,61
8.	Papier				
8.1	Verbrauch gesamt	Blatt	5.100	5.200	5.000
8.2	Verbrauch/ Gemeindeglied/ MA	Blatt/GG			
8.3.1	Anteil chlorfrei	%	100	100	100
8.3.2	Anteil recycling	%	0	0	0
9.	Verkehr				
9.1	Dienstfahrten	km/a	59	0	0
9.1.1	PKW-Fahrten	km/a	55	0	0
9.1.2	Bahn/ ÖPNV	km/a	0	0	0
9.2	Motorisierter Pendelverkehr	km/a	1.326	3.820	4.090
9.2.1	PKW-Fahrten	km/a	1.378	3.820	4.090
9.2.2	Bahn/ ÖPNV	km/a	0	0	0
9.2.3	Fahrrad	km/a	667	112	112
9.2.4	Zu Fuß	km/a	120	81	81
10.	Abfall				
10.1	Kosten Abfallentsorgung gesamt	Euro			
10.2	Restmüll (Entsorgung)	m ³ oder l	2000 Liter	2000 Liter	2000 Liter
10.3	Kosten für Restmüllentsorgung	Euro			
10.4	Wertstoffe (gelber Sack)	l/ m ³ /t	1500 Liter	1500 Liter	1500 Liter
10.5	Kosten für Wertstoffentsorgung	Euro	0	0	0
10.6	Biomüll	l/ m ³ / t	Kompost	Kompost	Kompost
10.7	Kosten für Biomüllentsorgung	Euro	0	0	0
11.	CO₂				
11.1	Emission insgesamt	t	5,77	8,57	5,85



5.2 Grundlagen für die Verbrauchsdiagramme

Bei der Bestandsaufnahme können wir zum Teil auf die Jahreswerte ab dem Jahr 2009 zurückgreifen. Die Jahreswerte sind im grünen Datenkonto eingetragen. Seit Januar 2018 werden vom Umweltbeauftragten die monatlichen Verbräuche regelmäßig abgelesen und notiert.

5.3 Stromverbrauch

Bis zum Jahr 2013 hatten wir neben der Kirche noch das Pastoren- und das Gemeindehaus. Der Strombedarf hat sich durch den Verkauf dieser beiden Objekte im Jahr 2013 deutlich reduziert. Heute wird der größte Teil des Strombedarfs für die Beleuchtung der Kirche, der Gemeinderäume und der Außen-beleuchtung benötigt.

Der Austausch der herkömmlichen Leuchtmittel mit neuen LED-Leuchtmitteln in den letzten Jahren trägt ebenfalls zur Reduzierung des Strombedarfs bei.



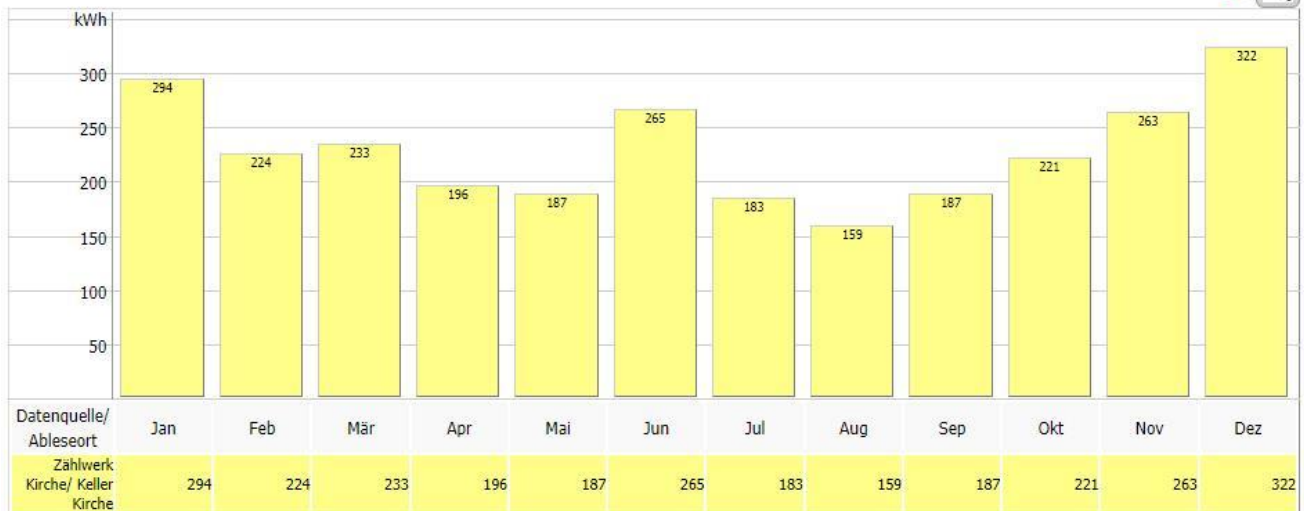
Stromverbräuche in den Jahren 2010 bis 2022



Das Grüne Datenkonto Zähler/Datenquellen

Strom-Verbrauch Monate in 2022

Ev.-luth. Kirchengemeinde 'Zum Heiligen Kreuz' Bokeloh 31515 Bokeloh



Monatliche Aufteilung des Stromverbrauches Jahr 2022

5.4 Erdgasverbrauch

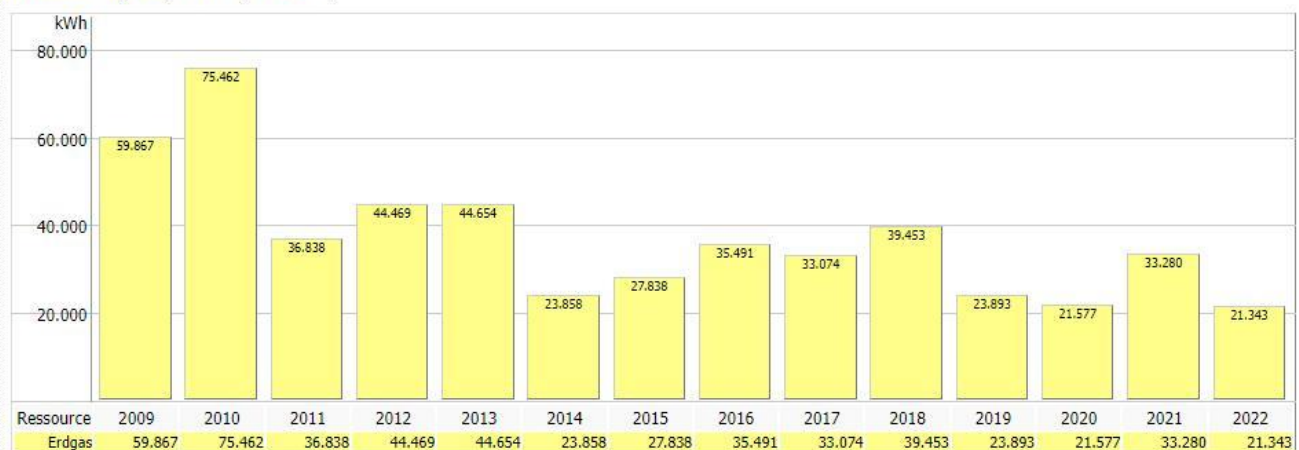
Bis zum Jahr 2013 hatten wir neben der Kirche sowohl das Pastoren- als auch das Gemeindehaus. Der Erdgasbedarf hat sich durch den Verkauf dieser beiden Objekte im Jahr 2013 reduziert. Heute wird der Erdgasbedarf für die Beheizung der Kirche und der Gemeinderäume benötigt.

Das Grüne Datenkonto Bilanz-Diagramme

Wärmeenergie-Verbrauch Verbrauch, Menge alle Jahre bis 2023 Gebäude/Objekte (1 / 1)

Ev.-luth. Kirchengemeinde 'Zum Heiligen Kreuz' Bokeloh 31515 Bokeloh

Differenz: -64,3% (2022 bezogen auf 2009)



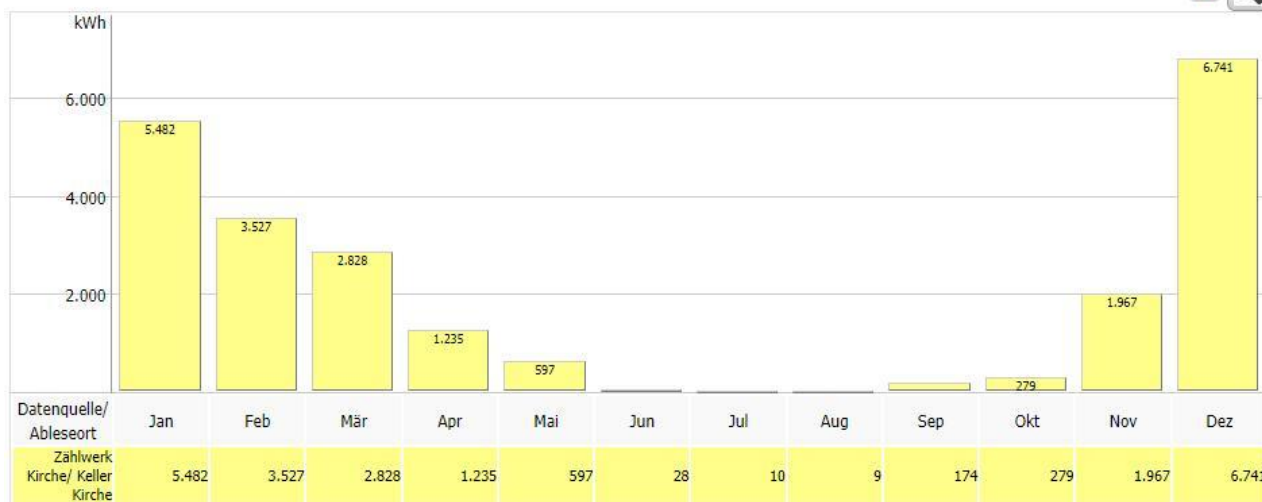
Erdgasverbrauch in den Jahren 2010 bis 2022



Das Grüne Datenkonto Zähler/Datenquellen

Wärmeenergie-Verbrauch ↓ Monate in ↓ 2022 ↓

Ev.-luth. Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ Bokeloh 31515 Bokeloh



Monatliche Aufteilung des Erdgasverbrauches Jahr 2022

Im Diagramm des monatlichen Erdgasverbrauches, Jahr 2022, sieht man den höheren Erdgasverbrauch durch die Heizung in den Monaten November bis März.

5.5 Wasserverbrauch

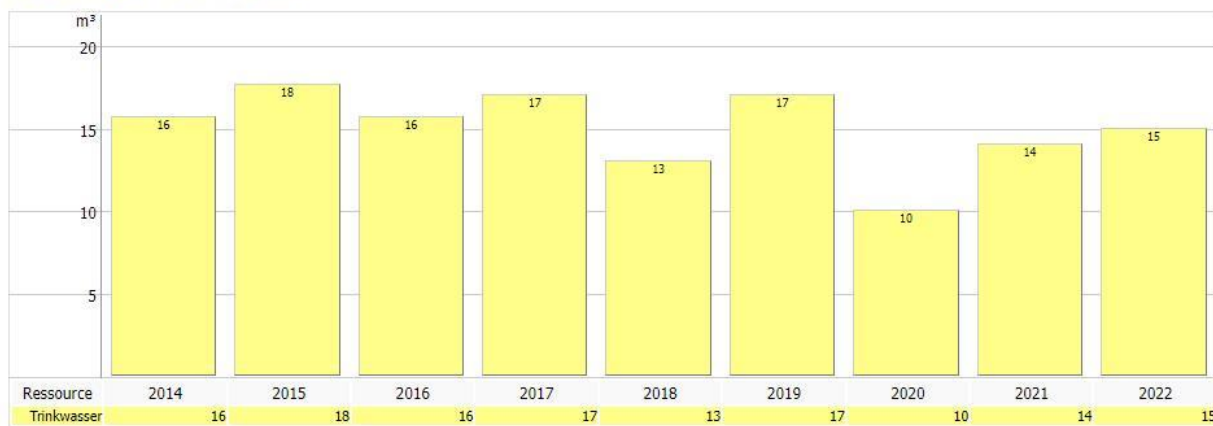
Der Wasserverbrauch ist relativ konstant zwischen 14 m³ und 17 m³ pro Jahr. Das Wasser wird überwiegend für die Toilettenspülung sowie für Reinigungs- und Putzarbeiten verwendet.

Das Grüne Datenkonto Bilanz-Diagramme

Wasser-Verbrauch ↓ Verbrauch, Menge ↓ alle Jahre bis ↓ 2023 ↓ Gebäude/Objekte (1 / 1) ↓

Ev.-luth. Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ Bokeloh 31515 Bokeloh

Differenz: -4,3% (2022 bezogen auf 2014)



Wasserverbrauch in den Jahren 2014 bis 2022



Monatliche Aufteilung des Wasserverbrauches Jahr 2022

5.6 Verkehr

Dienstreisen zu Fortbildungen oder Besprechungen wurden im Jahr 2022 nicht durchgeführt.

Auf Grund der weiten Anfahrt erfolgt von der Pastorin der Pendelverkehr zum Arbeitsplatz mit dem privaten Pkw (3.200 Km).

Der Organist benutzt den privaten Pkw für die Fahrt zur Kirche (833 Km).

Je nach Anlass (zum Einkaufen, wetterbedingt etc.) wird der Pendelverkehr zum Arbeitsplatz teilweise mit dem privaten Pkw von der Küsterin und dem Kirchenvorstand durchgeführt (57 Km).

Überwiegend wird aber das Fahrrad (112 Km) benutzt oder es wird zu Fuß gegangen (81 Km).

5.7 CO2 Emissionen

Mit dem Abschluss des Einbaus der Gemeinderäume in die Kirche im Jahr 2011 und dem Verkauf des Pastoren- und Gemeindehauses im Jahr 2013 sind die CO2-Emissionen deutlich gesunken. Die CO2-Emissionen entstehen überwiegend durch die Heizung. CO2-Emissionen gesamt im Jahr 2022 = 5,85 t.

Neben CO2 entstehen keine nennenswerten Schadstoffemissionen.

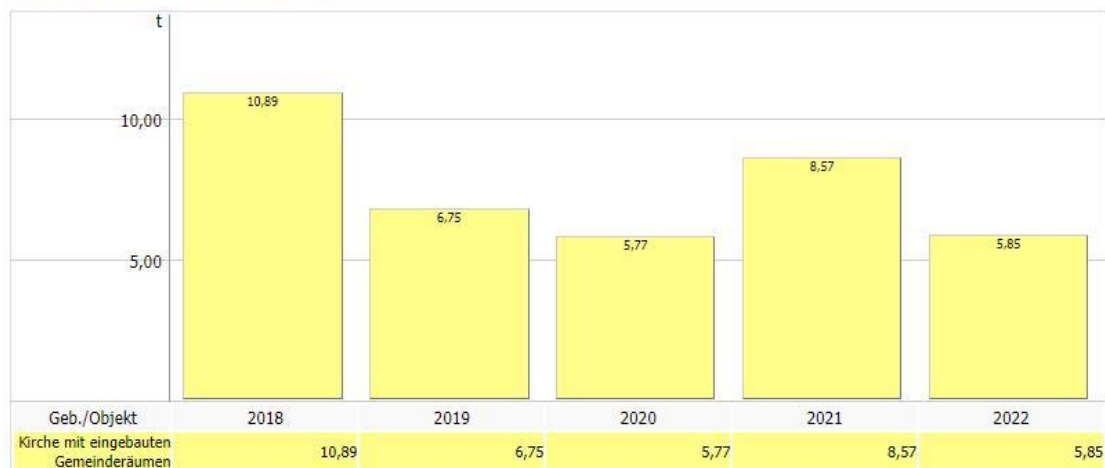


Das Grüne Datenkonto CO₂e-Emissionen

CO₂e-Emission gesamt alle Jahre bis 2022 Gebäude/Objekte (1 / 1)

Ev.-luth. Kirchengemeinde 'Zum Heiligen Kreuz' Bokeloh 31515 Bokeloh

Differenz: -46,3% (2022 bezogen auf 2018)



CO₂-Emissionen in den Jahren 2009 bis 2022

5.8 Photovoltaik

Die ca. 90 m² große Photovoltaik-Anlage auf dem Kirchendach gehört der Kirchensolarprojekt Bokeloh GbR.

Die Kirchengemeinde bekommt als Nutzungsentgelt für die zur Verfügungstellung der Dachfläche 4 % der Netto-Einspeise-vergütung pro Jahr.

Das Grüne Datenkonto Zähler/Datenquellen

Regenerativstrom-Ertrag Monate in 2022

Ev.-luth. Kirchengemeinde 'Zum Heiligen Kreuz' Bokeloh 31515 Bokeloh





5.9 Sonstiges

a) Gefahrstoffe:

Als Gefahrstoffe sind u. a. Benzin für den Rasenmäher und Traktor, Geschirrspültapps und Reinigungsmittel vorhanden.

Eine Aufstellung ist dem Gefahrstoffverzeichnis als Anlage 3 zu entnehmen.

b) Einkauf:

Beim Einkauf von Lebensmitteln werden ökologische und regionale Kriterien berücksichtigt. Ca. 85% stammen aus der Region oder werden bei Veranstaltungen von ortsansässigen Firmen geliefert bzw. gekauft. Kaffee, Tee und O-Saft, sowie Gastgeschenke für Referenten z. B. beim Frauenfrühstück oder beim Kirchenkaffee werden über den Fair Trade Handel der eigenen Kirchengemeinde bezogen.

Im Jahr 2016 haben wir den 1. Preis „Der faire Einkaufswagen“, ein Fairtrade Award in Niedersachsen, gewonnen. Diese Auszeichnung wurde vom Kirchlichen Entwicklungsdienst der Evangelisch-lutherischen Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers verliehen.

Der Landesbischof Ralf Meister hat in unserer Kirche alle Gewinner mit den jeweiligen Preisen ausgezeichnet.





c) Büromaterial:

Durch die Benutzung elektronischer Kommunikationsmittel liegt der chlorfreie DIN A4 Papierverbrauch bei ca. 5.000 Blatt pro Jahr.

Der Papierverbrauch für den gemeinsamen Gemeindebrief „Regenbogen“ des Kirchengemeindeverbandes Bokeloh und Wunstorf ist darin nicht enthalten.

d) Abfall:

Eine Trennung der verschiedenen Abfallarten findet statt. Für Papier und Restmüll stehen Tonnen bereit. Verpackungen werden im gelben Sack und wird Glas im Glascontainer am Schützenplatz entsorgt.

Biomüll und Gartenabfälle werden im Kirchgarten kompostiert.

Batterien, Leuchtmittel, Farben, Lacke etc. werden dem Fachhandel wieder zurückgeführt und dort entsorgt.

e) Rechtsvorschriften:

Wir bestätigen, dass die Rechtsvorschriften, insbesondere die Energieeinsparungs-, die Gefahrstoff- und die Versammlungsstättenverordnung sowie das Arbeitsschutzgesetz und die Abfallentsorgung geprüft wurden und eingehalten werden.

Die Begehungen der Fachkraft für Arbeitssicherheit (EFAS), der E-Check und die Baubegehung durch das Amt für Bau- und Kunstpflege der Kirche mit Glockenturm sind erfolgt. Die Berichte liegen vor.

Die im Protokoll der Fachkraft für Arbeitssicherheit (EFAS) erwähnten Maßnahmen sind nicht umweltrelevant. Diese Maßnahmen sind abgearbeitet worden, bis auf die Unterweisungen in Erster Hilfe und Brandschutz. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die im Mai 2020 geplanten Unterweisungen nicht durchgeführt werden. Die Unterweisungen werden aber nachgeholt.



6. Das Umweltprogramm 2020 bis 2023

In das Umweltprogramm sind die ersten Maßnahmen im Jahr 2018 aufgenommen worden. Am 10. Oktober 2023 hat der Kirchenvorstand den Umfang des Umweltprogrammes beschlossen. Angebote zu den Maßnahmen werden eingeholt.

Eine Portfolio-Analyse haben wir durchgeführt. Während der Erstellung der Checklisten haben wir zunächst die Energieverbräuche, Erdgas und Strom betrachtet. Drei Maßnahmen konnten im Jahr 2022 abgeschlossen werden.

In den nächsten Schritten wird weiter ein Augenmerk auf die Energieverbräuche gelegt. Weil mit dem Einbau der Gemeinderäume in die Kirche viele Energiesparmaßnahmen bereits umgesetzt worden sind, ist es jetzt schwierig, große Energieeinsparmaßnahmen zu finden. Aus diesem Grund sind zurzeit nur „kleinere Maßnahmen“ aufgelistet.

Damit der Erdgasverbrauch der Kirchenheizung weiter verringert werden kann, sollen im Winter undichte Stellen mit einer Wärmebildkamera aufgespürt werden.

Die Türschließer sollen verhindern, dass die Türen ständig aufstehen und in den Räumen Wärmeverluste entstehen, die durch weiteres Heizen ausgeglichen werden müssen.

Das Kirchengelände umfasst eine Gesamtfläche von 2.454 m². Davon sind 1.361 m² begrünte und 825 m² teildurchlässige Fläche, 268 m² sind bebaut.

Im Frühjahr 2022 haben wir neue einheimische Sträucher gepflanzt, die Vögeln als Nistplatz dienen können. Im Bereich der vorhandenen Bäume steht ein Insektenhotel.

Um die vorhandenen Bäume haben wir Baumscheiben im Durchmesser von 2 m ausgehoben und darauf gebietseigenes Wildblumen- und Bienensaatgut ausgesät. Somit können Insekten, Schmetterlinge und Bienen genügend Nahrung finden und der ökologische Zustand der Außenfläche wird verbessert (Biodiversität).

Im Kirchturm hat der NaBu Wunstorf Nistkästen angebracht und wir beherbergen seitdem einen Turmfalken.

Alle weiteren Maßnahmen haben wir für die Jahre 2023 – 2026 geplant und die Umsetzung soll erfolgen.

Das Umweltprogramm 2023 bis 2026 ist als Anlage 4 angefügt.



7. Umweltmanagementsystem

Das Umweltteam und der Kirchenvorstand stehen in ständigem Kontakt, da zwei Mitglieder des Umweltteams Mitglieder im Kirchenvorstand sind. Zu den verschiedenen Gruppen, den Teilzeitbeschäftigten und den Ehrenamtlichen besteht ebenfalls ein Austausch.

Im Umwelthandbuch sind alle Unterlagen des grünen Hahns enthalten. In einem zweiten Ordner sind die Unterlagen zum Brandschutz, Gefährdungsbeurteilungen, erste Hilfe und Betriebsanweisungen zusammengefasst (EFAS-Unterlagen). Beide Ordner stehen in einem Schrank im Gemeinde-raum und sind für jeden einsehbar.

Das Umweltmanagementsystem gliedert sich in die Bereiche:

- Kirchenvorstand
- Umweltmanagementbeauftragte
- Umweltteam
- Gemeindegruppen
- Mitarbeitende und Ehrenamtliche

Die Zuständigkeiten der einzelnen Bereiche sind dem Organigramm der Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ zu entnehmen. Das Organigramm des Umweltmanagements zeigt die Einbindung des Umweltmanagement in die Gemeindegarbeit.

Über die Umweltaktivitäten werden die Gemeindemitglieder durch Aushänge im Infokasten vor der Kirche, Artikel im Gemeindebrief des Kirchengemeindeverbands „Regenbogen“ und in der örtlichen Presse wie Stadtanzeiger und Leinezeitung, informiert. Ein Interview mit dem regionalen Radiosender „Meer Radio“ ist vorgesehen.

In der jährlichen Gemeindeversammlung wird über die Arbeit des Umweltteams berichtet. Des Weiteren wird in den Gruppen, wie z. B. Männerkreis, Frauenfrühstück und Kirchenkaffee zum Umweltmanagement in der Kirchengemeinde informiert.



7. 1 Zertifizierung

Am 06. Oktober 2020 hat die Validierung unserer Kirchengemeinde stattgefunden. Wir dürfen jetzt das Logo „Der grüne Hahn“ in den Veröffentlichungen verwenden. Neben unserer Kirchentür ist links außen eine Plakette mit dem Grünen Hahn Logo für jeden sichtbar angebracht.



Teilnehmer der Zertifizierung am 06. Oktober 2020 von links nach rechts

Dieter Schulze, Manfred Mentz, Auditorin und Umweltrevisorin Carmen Ketterl aus Rechberghausen (Baden-Württemberg), Hans-Jörg Rohrbach, Michael Bruns-Kempf vom Haus Kirchlicher Dienste in Hannover, Gunter Rust und Jutta Rohrbach (alle vom Umweltteam der Kirchengemeinde). Auf dem Bild fehlt Gisela Thisius.



7.2 Festgottesdienst

Am 25. Juli 2021 hat der Festgottesdienst unter dem Motto „Aufwachen - der Hahn kräht“ stattgefunden. Der Superintendent Michael Hagen des Kirchenkreises Neustadt-Wunstorf hat es sich nicht nehmen lassen, die Predigt an diesem Tag zu halten. Wir waren zum damaligen Zeitpunkt die erste Kirchengemeinde im Kirchenkreis, die dieses Zertifikat verliehen bekommen hat.

Michael Bruns-Kempf vom Haus kirchlicher Dienste hat der Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ Bokeloh das Zertifikat „Der Grüne Hahn“ verliehen.



Teilnehmer des Festgottesdienstes am 25. Juli 2021 von links nach rechts

Pastorin Susanne von Stemm, Dieter Schulze, Superintendent Michael Hagen, Michael Bruns-Kempf vom Haus kirchlicher Dienste, Gunter Rust, Gisela Thisius, Hans-Jörg und Jutta Rohrbach (alle weiteren vom Umweltteam)



Haus kirchlicher Dienste

Zertifikat

Die Evangelisch-lutherische

Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ Bokeloh

An der Kreuzkirche 11, 31515 Wunstorf

hat am 06.10.2020 ihr kirchliches Umweltmanagementsystem „**Der Grüne Hahn**“
erfolgreich validieren lassen.

Die Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ Bokeloh



- versteht die Bewahrung der Schöpfung als eine ihrer Kernaufgaben,
- wendet zur kontinuierlichen Verringerung der Umweltbelastung ein Umweltmanagementsystem an,
- veröffentlicht regelmäßig einen Umweltbericht,
- lässt das Umweltmanagementsystem und den Umweltbericht regelmäßig begutachten
- und ist unter der Zertifizierungsnummer 139 in das Umweltmanagement-Register der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers eingetragen.

Die Gemeinde ist berechtigt, das Logo „Der Grüne Hahn“ in ihren Veröffentlichungen zu verwenden und an der zertifizierten Kirche mit Gemeinderäumen, anzubringen.

Dieses Zertifikat ist bis zum 05.10.2024 gültig.

Hannover, 06.10.2020

Ort, Datum

Michael Bruns-Kempf,
Umweltreferent, Haus kirchlicher Dienste





8. Ansprechpartner, Impressum

Ev.-luth. Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ Bokeloh
An der Kreuzkirche 11
31515 Wunstorf
Telefon: +49 5031 4382
Telefax: +49 5031 4382
E-Mail: kg.bokeloh@evlka.de
Internet: www.evkirche-bokeloh.de

Pastorin Susanne von Stemm
Ev.-luth. Kirchengemeinde Bokeloh
Loccumer Str. 18
31547 Rehburg-Loccum
Tel.: 05037 9696655
E-Mail: Susanne.vonStemm@evlka.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands:
Petra Mensching
An den Aewiesen 33
31515 Wunstorf
Tel.: 05031 515061
E-Mail: petra.mensching@t-online.de

Umweltmanagementbeauftragte:
Jutta und Hans-Jörg Rohrbach
Tienberg 7
31515 Wunstorf
Tel.: 05031 9623980
E-Mail: jutta.c.rohrbach@gmail.com
hansjoerg.rohrbach56@gmail.com

Alle Bilder sind von Jutta Rohrbach aufgenommen worden.

Anlagen:

- Anlage 1: Organigramm der Kirchengemeinde Bokeloh „Zum Heiligfen Kreuz“
- Anlage 2: Organigramm Umweltmanagement
- Anlage 3: Gefahrstollverzeichnis
- Anlage 4: Umweltprogramm 2023 bis 2026